

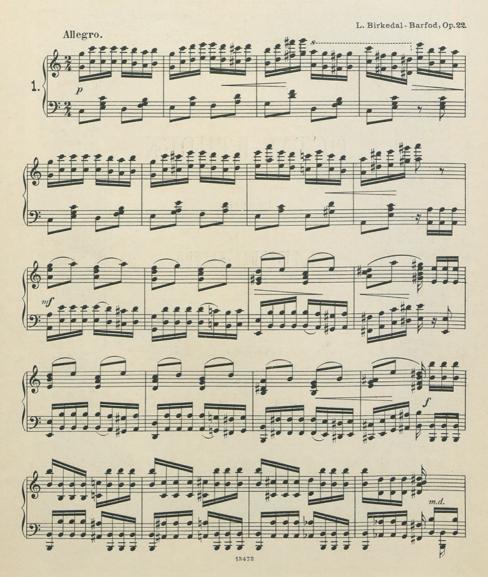
WILHELM HANSEN EDITION

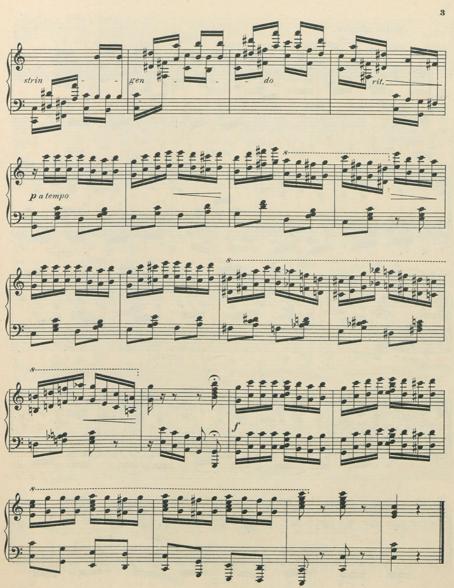
WILHELM HANSEN EDITION. OCTAV-ETUDEN FÜR KLAVIER L. BIRKEDAL-BARFOD. Op. 22. EIGENTHUM DES VERLEGERS FÜR ALLE LÄNDER. KOPENHAGEN & LEIPZIG. WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.

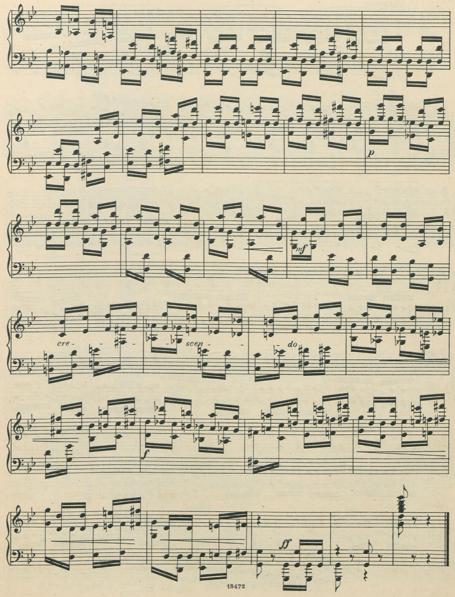
WILHELM HANSEN ED TION

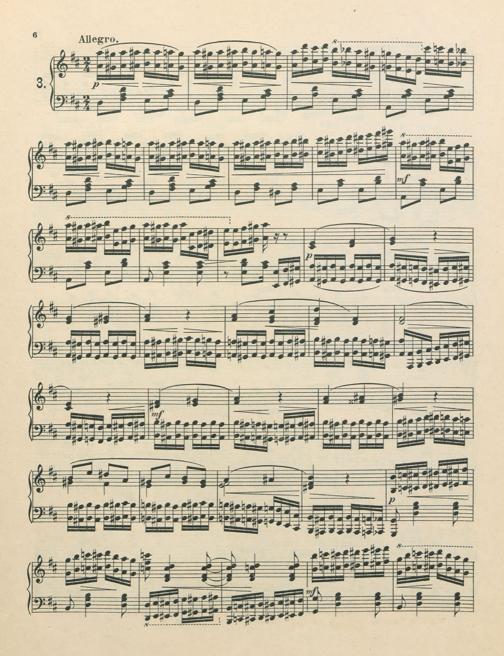
Octav-Etuden.

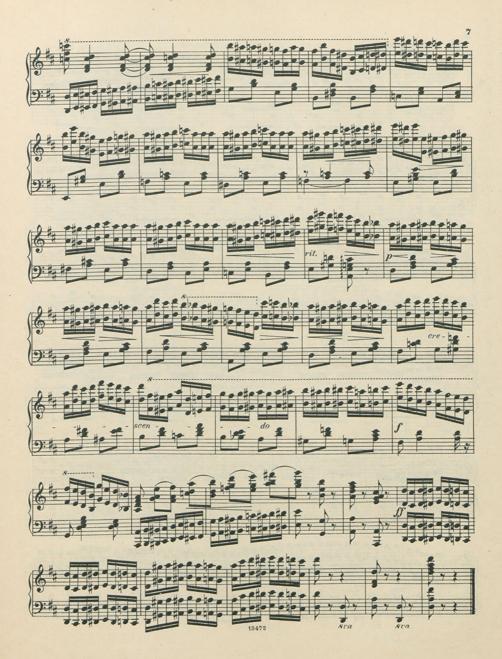
2

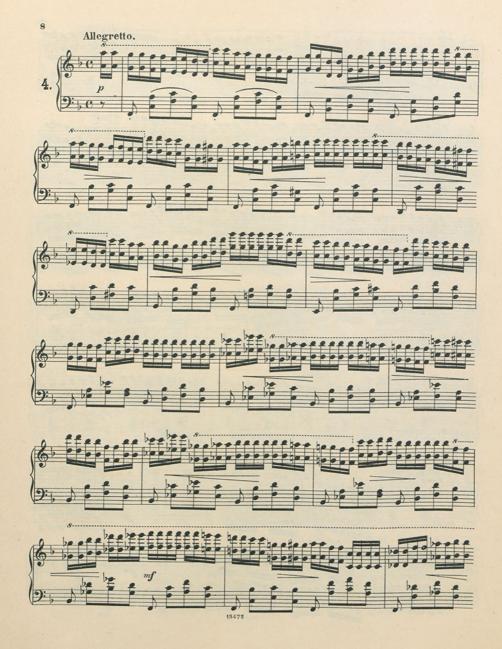




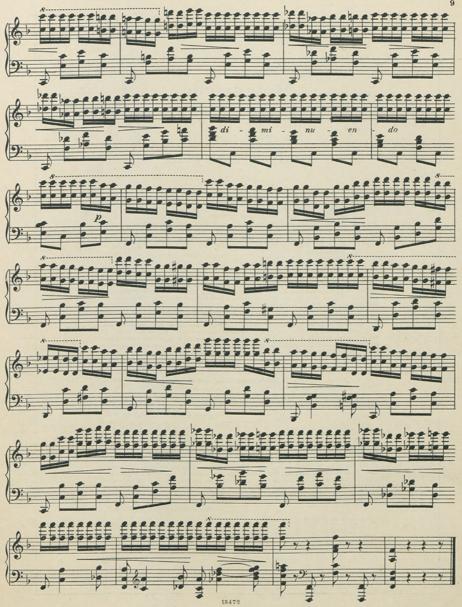












Melodische Special-Etüden

for Pianoforte von

Ludvig Schytte.

Op. 75.

Heft	I.	Gebrochene Accorde. — Broken Chords	1,80	P
-		Triller und Tremolo Shake and Tremolo		
-		Octaven. — Octaves	1,80	
-	4-	Ablösen belder Hände Alternating of the hand	1,80	
-	5.	Rhytmische und polyrhytmische Etilden Rythmic and Polyrythmic.	1,80	
-	6.	Legate und Staccate Legate and Staccate	1,80	
-		Etilden für die linke Hand Studies for the left hand	1,80	
-	8.	Terzen und Sexten Thirds and Sixths	1,80	
-	9.	Accordengriffe. — Chord-grasps	1,80	
_	TO.	Padal-Eillden - Studies of Padale	+ 8a	

Ein Originalstudienwerk von unbestreitbaren Werthe.... Verrathen die technischen Aufgaben, die die Ettden darbieten, einen genauen Kenner der modernen Klaviertechnik, so Iltsat der musikalische lahalt der Elüden das vortreillichen, erflädungsrichen Musiker erkennen. Der Spieler bekommt in diesen Studien wirkliche Musik in die Hande, einzelne der Silcke sind von einer Feinheit der Melodik und Harmonik und von einer Peinheit der Melodik und Harmonik und von einer Peinheit der Melodik und Harmonik und von einer Peinheit der Melodik und Harmonik und von einer Seinheit der Melodik und Harmonik und von einer Seinheit der Melodik und Harmonik und von einze Seinheit der Melodik und harmonik und von einze Seinheit der Melodik und seinheit und seinheit der Melodik und seinheit der Melodik und von einze Seinheit der Melodik und von einze Seinheit der Melodik und seinheit und der Seinheit der Melodik und von der Vertreit der Vertrei diesen Schytte'schen Eilden ganz gewiss um ein gut Stück vorwärts bringen. Mit voller Über-zeugung von der aussergewöhnlichen Nützlichkeit dieses Werkes mache ich besonders Konservatorien um Musikschulen auf diese Veröffenlichung aufmerksam

(Allgem: Musik-Zeitung 15 93.)

"Ludvig Schytte"s "Meledische Special-Eilden" sind ein hervorragendes Werk, für einen jeden Pianisten, der es technisch weit bringen will, gersdeze unentbehrlich. Schytte ist nicht nur ein tüchtiger Musiker, der geschmackvoll komponiert, sondera auch ein ausgezeichneter Kizvierpädagog, dessen Eilden zu spielen immer auch mit einem äthelischen Verpsigen verbunden ist.

(Neue Musikzeitung 1893 No. 17.)

"Es ist ein umfangsreiches Studienmaterial, in vo Heften zu je 6 Etüden werden die verschiedensten Zweige der Technik behandelt und zwar; Gebrochene Akkorde, Triller und Tremolo, Öktaven, Ablösen beider Hande, rhythmische und polyrhythmische Etüden, Legato und Stakkato, Etüden für die linke Hand, Terzen und Sexten, Akkord-griffe, endlich Pedal-Etüden. Das grosse Werk verzillen beste dem Uchtigen Pätagogen über all den leinibbligen Musker, eiszelne, oder vielmehr die meisten der Kleinen Studien klingen wie eine, poetische Vertragszückschen, und werden daher vom Schiller mit Lust und Liebe gebüt werden. Die Etüden sind auch darum noch besonders zu empfehlen, weil sie der modermen Klavierliteratur und der heutigen Schreibweise angepasst sind, m die jetzt gebräuchliche flarmonie enlähen, dabei aber sebe ungesende und natürlich klingen. Sie lassen sich auf den oberen Mittelstufen trefflich verwerthet.

(Der Klavier-Lehrer z. April 1805.)

Neues Studienwerk für Pianoforte.

Die moderne Kunst des Vortrags.

Ein Cyclus kleinerer Klavierstücke zur Ausbildung des kunstgerechten Vortrags von Werken der Meister neuerer Zeit in progressiver Folge.

Ludvig Schytte.

Ор. 106.

Theil	I.	Melodik. Heft 1. 2 à 1 Mk.	75	Pf
	II.	Elegance. Heft I I .		
		, 22 .		
	III.	Energie. Heft 1 2 .	,	
		, 2 I ·	75	
	IV.	Lyrik. Heft 1. 2 à 1 -	75	
	V.	Bravour. Heft I. 2 à I .	75	

Der Verlag kommt einem praktischen Bedürfnisse nach, laden er Klavierspisiern ein seines Bebuspansterial übergieht. Zu diesem rechnen wir vor allem das in fünfhellen und zehn Heften erschienene Werk von Ludv. Schytte (Op. 100); "Die moderne Kunst des Vortrags." Die darin gebotenen Klaviersitche haben die Untertitelt: Melodik, Elegance, Energie, Lyrik und Bravour. Sie halten an einem fortschreitenden Schwierigkeitsgrade fest, sied derehaus klaviernässig gesetzt, d. h. sie muten den Fingern nicht technische Schwierigkeiten zu, die sie kaum bemeistern können, ohne dabei dem musikalischen Elemente Abbruch zu thun. Schytte ist ein geschmackvoller Musikur, der nicht wie einige Komponisten der Neuschule das Bizarre auf den Schild hebt. Das erzwungen und ergrübelt Originale ist eben nie schon und nur ein Beweis schöpferischer Impotenz. In sen Heltes, welchs lyrische Stücke enthalten, giebt as einige Pieces von einschmeicheinder Lieblichkelt. So ist Nr. 5 im ersten Hefte der "Lyrik" eine reitweiße Inspiratien. Ein jedes andere Heft der wertvollen Vortragsschule Schytte enthalt musikalische Eingebungen, die jedes Schülers Freude an der Tenkunst behen mössen.

(Neue Musikzeitung 1899 No. 5.)